

Berend Jakob (gen. „Bentje Govers“) GOVERS

geb. 27.8.1843 Leer

gest. 2.2.1917 ebd.

Kunstmaler

ref.

(BLO IV, Aurich 2007, S. 166 - 167)

Der Sohn des Leerer Malermeisters Jacob Govers und seiner Ehefrau Sophie Friederike Charlotte Eleonore, geborene Henkel, erlernte im väterlichen Betrieb das Malerhandwerk und war in Hannover und Bremen tätig. Dort kopierte er in den Museen vor allem Gemälde alter Niederländer wie Ruysdael und Hobbema und erwarb Kenntnisse für die Landschafts- und Marinemalerei. Vorbild wurde für ihn die Landschaftsschule Andreas Achenbachs in Düsseldorf, dem er nachstrebte. In Leer übernahm er den elterlichen Betrieb und stattete viele Wohnungen mit Auftragswerken aus. Er lebte bis zu seinem Tode mit seiner unverheirateten Schwester Charlotte zusammen, die ihm den Haushalt führte.

Aus dem Handwerk kommend, ist Berend J. Govers Autodidakt gewesen, dessen Hauptgebiet die Marinemalerei wurde. Seit Jugendzeit studierte er die verschiedenen Schiffsformen in der Nachbarschaft der elterlichen Wohnung und vervollkommnete seine Kenntnisse durch das Studium der niederländischen Malerei, so daß er überdeutlich Einzelheiten wie Takelage, Segelformen und Ruderanlagen darstellen konnte. Zu dieser Kunst der realistischen Wiedergabe und der detailgetreuen Zeichnung trat ein natürliches Gefühl für Komposition und Bilddramatik. Mit scharfkantigen Wogen, aufgewühltem Meer und verhangenem grauem Himmel steigerte er die Seestücke zu dramatischen Szenen, wobei sich die Farbgebung meistens auf einen kühlen Grauton, wenige Farbakzente, wie z.B. eine Positionsleuchte oder ein Braun der Schiffsplanken, und eine modellierende Hell-Dunkel-Malerei beschränkte. Die Art der Malerei hat ihre Wurzeln im Barock der Niederländer, fügt aber die differenzierte Wirklichkeitsbetrachtung des 19. Jahrhunderts hinzu, wie sie sich etwa auch im Genre der „Kapitänsbilder“ wiederfindet. Hervorzuheben ist die Sorgfalt der mit sehr dünner Ölfarbe gemalten Bilder, die den scheuen und bescheiden lebenden Maler bekannt machte, wie eine Darstellung des Leerer Malers und Radierers Ernst Petrich zeigt: „Govers hatte Talent, ganz entschieden. ... Seine Bilder waren mitunter gut aussehend und konnten auch etwas von einem alten Niederländer haben“ (1951).

In der Ausstellung „Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen der bekannten Künstler Gottlieb Kistenmacher, Heinrich Vosberg, Berend Govers, Gerhard Arnold Poppinga, Johannes Georg Bietz“ im Heimatmuseum Leer waren neun Ölbilder von Govers zu sehen, die aus dem Besitz des Museums und einiger Leerer oder aus Leer kommender Familien stammten. Weitere Werke sind in privater Hand, so daß nur ein kleines Werk von norddeutschen Landschaften und Seestücken bekannt ist. Ein Blatt mit fünf Holzstichen nach Zeichnungen von Govers zur Sturmflut in Leer am 30./31. Januar 1877 ist am 3. März 1877 in der Illustrierten Zeitung, Nr. 1757, erschienen (Nachdruck Verlag Schuster, Leer, 1986). Govers soll weiterhin das Gebäude der ehemaligen Landesbank in Leer (Friesenstraße) mit Wandgemälden ausgestattet haben.

Werke: Heimatmuseum Leer; Ostfriesische Landschaft in Aurich; Ostfriesisches Landesmuseum Emden.

Literatur: Ernst P e t r i c h, Bentje Govers, in: Ostfriesen-Zeitung vom 28.7.1951 (abgedruckt in: Heinrich B ö c k m a n n, De Utmierer, Nr. 3, August 1992); Ostfriesischer Kunstkalender, Aurich 1978 und 1979; Heinrich B ö c k m a n n, Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen der bekannten Leeraner Künstler Gottlieb Kistenmacher, Heinrich Vosberg, Berend Govers, Gerhard Arnold Poppinga, Johannes Georg Bietz (Katalog des Heimatmuseums Leer), Leer 1986; Helmut S c h u b e r t, Lokaler Bildberichter mit Pinsel und Feder, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesen-Zeitung vom 31.10.1986 (mit Text von Böckmann), Leer 1986.

Heiko Jörn